

schütten und darauf einen Laden für einen Höcker bauen lassen. Diesem wurde des Nachts an seine Thür ein Ochsenkopf gemalt und darunter geschrieben: Er gehet in der Brunst, wie ein Hirsch, brüllt auf dem Rathhause die Bürger an, wie ein Ochs und hat Verstand, wie ein Esel. 1731 wurde der Scharfenbrunnen durch Röhren heruntergeleitet und ein Brunnenhäuschen von Stein errichtet. Bei Nacht war der Brunnen verschlossen und ein in der Nähe wohnender Hausbesitzer erhielt den Schlüssel. Für das Auf- und Zuschließen erhielt er aus der Kämmererei jährlich 1 Thlr. Der alte 1591 gebaute Brunnen war eingestürzt, weil der Sturmwind die davorstehende Pappel umgeworfen, welche bei ihrem Falle Alles zertrümmert hatte. 1744 wurde über den Niklasbrunnen ein steinernes Häuschen gebaut. 1745 wurde der Brunnen am Weinberge überbaut. 1766 wurde der Gesundbrunnen wieder besucht und ausgebeffert. Man fand die Jahreszahlen 1551 und 1603 in den Felsen gehauen.

**Die Hauptwache.** 1732 wurde die bisherige Bürgerhauptwache am Steuerhause abgebrochen und eine größere für die Garnison an eben diesem Orte erbaut. Die Bürgerhauptwache wurde unter das innere Lauenthor gelegt. 1776 wurden um die Hauptwache steinerne Regel gesetzt, welche man mit Ketten verband. 1799 setzte man an der Hauptwache Linden.

**Brücken und Stege.** 1732 baute man den Scharfensteg neu; früher war derselbe mit einem Dache versehen. 1737 wurde die Seidauer Brücke vom Stadtrathe, jedoch ohne bedeckt zu werden, von Holz neu erbaut. 1777 baute man dieselbe von Stein. Sie kostete 2689 Thlr.

**Straßen und Gräben.** 1716 mußte ein Bürger wegen getriebener Unzucht den Taschenberg pflastern lassen. 1741 pflasterte man den Kornmarkt. 1730 wurden die